

Live und im Studio

Karajans wichtigsten Aufnahmen der Salzburger Ära



Verdi: Falstaff; Tito Gobbi, Rolando Panerai, Luigi Alva, Elisabeth Schwarzkopf, Anna Moffo, Giulietta Simionato, Wiener Philharmoniker (live: 10. August 1957); Orfeo und Andante. Karajan eifert seinem Idol Toscanini hinreißend nach: mit etwas mehr Schmah und einer formidablen Sängerbesetzung.



Verdi: Il Trovatore; Ettore Bastianini, Leontyne Price, Giulietta Simionato, Franco Corelli, Nicola Zaccaria

Ferrando, Wiener Philharmoniker (live: 31. Juli 1962); Deutsche Grammophon. „Ein solches Ensemble, eine derart vollkommene Durchdringung der musikalischen Struktur, ein solch versengendes Feuer gab es später nicht mehr“, hieß es im Hermes-Handlexikon „Opern auf Schallplatten“. Wer mag widersprechen?



Wagner: Der Ring des Nibelungen; Dietrich Fischer-Dieskau, Gerhard Stolze, Zoltán Kelemen, Martti Talvela, Karl Ridderbusch, Josephine Veasey, Jon Vickers, Gundula Janowitz, Thomas Stewart, Régine Crespin, Jess Thomas, Helga Dernesch, Helge Brilieth, Christa Ludwig, Berliner Philharmoniker (Studioproduktion 1966-70); Deutsche Grammophon. Ein schlank-detaillierter Zugriff, unpathetisch. Einziges Manko ist die unausgewogene Besetzung.



Mussorgsky: Boris Godunow; Nicolai Ghiaurov, Galina Vishnevskaya, Ludovic Spiess, Alexej Maslennikov, Martti Talvela, Wiener Philharmoniker (Studioproduktion 1970/71); Decca. Im Sommer 1965 hatte Karajan das Zarendrama in der Rimsky-Korsakow-Fassung vorgestellt, die erfolgreiche Produktion lief drei Jahre. Ein Kritiker attestierte der später entstandenen Aufnahme einen „Zobel- und Diamanten-Klang“.



Verdi: Don Carlo; José Carreras, Mirella Freni, Agnes Baltsa, Nicolai Ghiaurov, Piero Cappuccilli, Ruggero Raimondi, José van Dam, Edit Gruberova, Berliner Philharmoniker; EMI/Warner (Studio: 1978). Auch diese Aufnahme folgte einige Jahre nach der Salzburger Neuinszenierung 1975. Die Besetzung ist splendid, Karajan setzt auf eine faszinierende sinfonische Breitwandästhetik. Er ist neben Bruno Walter der italienischste aller deutschen Dirigenten.